



## Haloperidol

**Präanalytik** Blutentnahme am Ende eines Dosierungsintervalls

**Material** Serum, 2 mL

**Therap. Bereich** 5 - 17 ng/mL

**Tox. Bereich** > 50 ng/mL 

**Methode** LC-MS/MS

**Qualitätskontrolle** Zertifikat

**Anforderungsschein** Download und Analysenposition

**Auskünfte** Klinische Chemie und Toxikologie

**Analysenkosten** EBM, GOÄ

**Stoffgruppe** Neuroleptika

**Handelsnamen**

- ▶ Haldol
- ▶ Haloper
- ▶ Haloperidol

**Pharmakologie** Neuroleptikum mit starker antidopaminergener und extrapyramidaler Wirkung zur Behandlung von schizophrenen Psychosen. Angriffspunkte sind verschiedene Neurotransmitter-Rezeptoren des Gehirns, vorrangig Dopamin (D2) - daneben auch Serotonin (5-HT<sub>2</sub>) - und adrenerge  $\alpha$ 1-Rezeptoren. Bei einer therapeutischen Tagesdosis von 5 - 10 mg resultieren Plasma-Tagesspiegel von 2 - 40 ng/mL. Die Bioverfügbarkeit nach oraler Applikation beträgt 50 - 70 %, nach intramuskulärer Injektion sind die maximalen Plasmakonzentrationen in 20 - 30 Minuten erreicht und die Bioverfügbarkeit beträgt 90 %. Die Plasma-Konzentrationen von Haloperidol sind zu der verabreichten Dosis proportional. Der antipsychotische Effekt tritt bei Plasmakonzentrationen von 2 bis 10 ng/mL auf. Die Substanz wird überwiegend oxidativ in der Leber zu therapeutisch unwirksamen Metaboliten abgebaut. Nach Einzelgabe werden 15 % der Dosis über die Galle, 40 % während 5 Tagen im Urin ausgeschieden. Die Halbwertszeit beträgt 12 - 26 Stunden. Ab einer Plasmakonzentration von 50 ng/mL sind toxische Wirkungen zu erwarten. Potenziell letal sind Konzentrationen oberhalb 180 ng/mL.